



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

## Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Zukunft der Bioverwertungs- und Recyclinganlage

Seite 2

## Allgemeines und Ortsgeschichte

» Ausstellung im Naturkundemuseum „Erfurt la Meere“

Seite 4

## Schule und Kultur

» Unsere Schule feiert Jubiläum  
» Stotternheimer Künstler stellte im Kinoclub aus

Seite 9

## Wirtschaft

» Wasser Kostbar wie  
» Ins Netz gegangen: Salon von Kopf bis Fuß

Seite 10

## Jugendliche plant Racheaktion am 20. April

Eine Gruppe von etwa 30 gewaltbereiten Jugendlichen hat am 20. April im Ort für Aufsehen gesorgt. Die 15- bis 20-Jährigen suchten einen Stotternheimer Altersgenossen und statteten dem Jugendclub einen Besuch ab. Dort gab es Auseinandersetzungen mit drei einheimischen Jugendlichen, die leicht verletzt wurden, teilte Sozialarbeiter Antje Junge mit. „Angefangen hat wohl alles mit einem Streit in der Erfurter Diskothek Spot.“ Mitte April habe es dann eine Schlägerei in Stotternheim gegeben. Augenzeugenberichten zufolge hätte der Unterlegene der beiden Kontrahenten

Verstärkung angedroht. Diese kam dann am 20. April mit dem Linienbus nach Stotternheim. Nachdem sie im Jugendzentrum nicht fündig wurden, setzten sie ihren Weg zum Sportplatz fort. Dort angekommen, flüchteten sie vor der eintreffenden Polizei, welche von der Sozialarbeiterin alarmiert worden war. Über den Ausgang zur Ludwig-Jahn-Straße verließ die Gruppe das Sportfeld und überquerten das alte Agrotechnik-Gelände. An den Bahnschienen konnten die Jugendlichen von den Beamten gestellt werden. „Dann wurden sie zum Stotternheimer Bahnhof

gefahren um ihre Daten auszunehmen“, berichtet Fußballer Aniko Lembke, der zu dieser Zeit auf dem Sportplatz trainierte. Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun wegen Landfriedensbruch. Der Verein VEB Station, Betreiber des Jugendclubs, hat Anzeige wegen Hausfriedensbruch erstattet. Mit Verweis auf das laufende Verfahren konnte die Polizei keine Auskunft zu den Geschehnissen geben. Hinweise zu einem politischen Hintergrund der Vorkommnisse liegen dem Heimatblatt nicht vor.

Thomas Kutschbach

## Pfarrer Behr wechselt nach Sondershausen

„Eine weiterhin offene Kirche als geistliche Mitte des Ortes, ein eigenständiges Ortsleben am Rande Erfurts und ein gutes Miteinander aller Einwohner, so wie ich es erlebt habe.“ Das sind Wünsche für Stotternheim, mit denen sich der evangelische Pfarrer Christoph Behr mit seiner Familie

aus der Gemeinde verabschiedet. Am 3. Juni hält Pfarrer Christoph Behr seinen letzten Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul und wird anschließend eine neue Pfarrstelle in Sondershausen anreten. Damit enden fast genau zwölf Jahre Dienst für die evangelische Kirchgemeinde in Stottern-

heim, die mit einem Einführungsgottesdienst am 18. Juni 1995 begonnen haben. Im Gespräch mit dem Stotternheimer Heimatblatt blickt Behr auf seine Jahre in Stotternheim zurück und erklärt, warum er jetzt wechselt.

Karl-Eckhard Hahn

## AUF EIN WORT

Racheaktion für einen Streit in der Diskothek. So fasste die Thüringer Allgemeine, den „Besuch“ zahlreicher Jugendlicher am 20. April in Stotternheim zusammen. Bei vielen Bürgern hat diese Aktion einen Schrecken hinterlassen. „So was gab es früher nicht“, hörte man an jeder Ecke. Das kann man sehen, wie man will. Eines ist sicher: Die Hemmschwelle bei Jugendlichen sinkt in den letzten Jahren immer weiter. Zu wenige Eltern nehmen sich Zeit, ihren Kindern zuzuhören. Sie haben oft mit eigenen Problemen zu tun, Arbeitslosigkeit etwa. Fernsehen und Computer erziehen mit. Die so genannten Vorbilder singen von Drogenkonsum und Schlägereien, Sport wird oft nur noch virtuell betrieben. Und die berufliche Zukunft? Da steht bei den meisten nur ein Fragezeichen.

Die Jugendlichen, die ihren „Rachefeldzug“ nach Stotternheim unternahmen, haben größtenteils einen Migrationshintergrund. Woran liegt das? Vielleicht gibt in diesem Teil der Bevölkerung viele Erwerbslose, die mehrheitlich Anträgen für Arbeitslosengeld II als mit der Erziehung und Integration ihres Nachwuchses beschäftigt sind. Wie leicht schließen sich Jugendliche dann irgendwelchen Gangs an, die nur auf Konfrontation aus sind. Wer ein böses Wort darüber verliert, wird leicht in die nationalistische Ecke gestellt. Doch das führt nicht weiter. Die mangelnde Integration geht uns alle an. Sie ist ein gesamtdeutsches Problem, das nach und nach Erfurt und jetzt auch Stotternheim erreicht hat.

Jörg Schweinfest

**ALPERSTOCK 2007**

PARADIS HIMMEL      APPLE PIE

Eintritt 6 EURO      BA'AL      UNDER BURNING SKIN

Beginn: 20 Uhr

Ort: Alperstedter See      Datum: 15. Juni 2007

www.alperstock.de.vu

## Bioverwertungs- und Recyclinganlage schneller auf Deponie umsetzen



Der Lutherstein dient als Ausflugsziel und Ruhepunkt nicht nur für Stotternheimer.

Stotternheims Stadtrat Michael Rutz will sich dafür einsetzen, dass die Bioverwertungs- und Recycling Anlage der B&R GmbH am Lutherstein möglichst schnell auf das Gelände der Deponie Schwerborn umgesetzt wird. Das hat Rutz jetzt gegenüber dem Stotternheimer Heimatblatt er-

klärt. Dazu hat der Kommunalpolitiker bereits Gespräche mit dem Geschäftsführer der Stadtwirtschaft, Andreas Jahn, und dem Geschäftsführer der B&R GmbH, Wolfgang Reisen, geführt.

Mit einem erfreulichen Zwischenergebnis: „Die Genehmi-

gung der Biokompostieranlage läuft zwar erst im Jahr 2010 aus, aber beide Geschäftsführer haben in Aussicht gestellt, dass die Anlage auch früher umgesetzt werden könnte. Da die Bau- und Genehmigungsphase einer solchen Anlage mindestens ein Jahr dauert, muss schnellstens entschieden werden“, so das Stotternheimer Stadtratsmitglied entschlossen. „Für die vielen Radfahrer und Wanderer, die zum Lutherstein kommen, gehört damit die Geruchsbelästigung hoffentlich bald der Vergangenheit an und sie können einen unverstellten Ausblick auf Stotternheim genießen“, hofft Rutz.

Karl-Eckhard Hahn

## Heimatblatt zukünftig auch bei „Quelle“

Mit der Juni-Ausgabe erscheint das Heimatblatt zum zwölften Mal in neuer Form. Während die Berichte zu den aktuellen Themen und die neue Gestaltung viel Zuspruch gefunden haben, hat die Verteilung zeitweilig Anlass zu Beschwerden gegeben. Die Blätter kamen verzögert, einzelne Haushalte erhielten gar kein Exemplar. Seit einigen Ausgaben gibt es ein neues Zustellteam, das sich inzwischen bestens auf unsere Ortlage eingestellt hat. Damit sollte jeder Haushalt rechtzeitig das ihm zustehende Exemplar des Heimatblatt erhalten. Sollte es dennoch einmal passieren, dass ein Haushalt kein Heimatblatt erhält, so kann er dieses in Zukunft im Quelle-Laden, Erfurter Landstraße, abholen. Dort werden die überzähligen Ausgaben des Heimatblattes hinterlegt. Ich hoffe, hiermit alle schriftlichen und persönlichen Anfragen beantwortet zu haben.

Gerhard Schmoock

## Verkehrsprobleme an der Sparkasse

In der Geheimrat-Goethe-Straße wird gegenüber der Sparkasse in Kürze eine Fläche auf der Fahrbahn schraffiert, auf der nicht geparkt werden darf. Schulbussen

und anderen Fahrzeugen soll es damit zukünftig leichter möglich sein, in die Erfurter Landstraße abzubiegen und sich in den Verkehr einzufügen. An der Ein-

mündung hat es immer wieder Probleme mit parkenden Autos gegeben.

Gerhard Schmoock

## Grasmahd in der Ortslage

Die erste Grasmahd in Stotternheim hat sich um einige Wochen verzögert. Das Amt für Ortschaften hat dazu auf Nachfrage mitgeteilt, dass es in diesem Jahr die Reihenfolge der Ortschaften verändert hat, wodurch in Stotternheim nicht wie bisher üblich

als erstes mit der Grasmahd begonnen wurde. Auch andere Ortschaften sollten einmal in den Genuss dieses „Privilegs“ kommen. Die drei Bauhofstützpunkte mit ihren 30 Mitarbeitern könnten nicht sämtliche Ortschaften Erfurts relativ zeitgleich

betreuen. Einer der Stützpunkte befindet sich in Stotternheim. Das Amt hält es zwar grundsätzlich auch nicht für möglich, die Grasmahd mit Ein-Euro-Kräften besser abzusichern, will diese Anregung aber zumindest noch einmal prüfen. *Gerhard Schmoock*

## Kurt Götze als CDU-Vorsitzender bestätigt

Der CDU-Ortsverband Stotternheim-Schwerborn hat Kurt Götze am 21. März erneut zum Vorsitzenden gewählt. Götze hat dieses Parteiamt bereits seit 1968 inne. Zu Stellvertretern wählte der Ortsverband Stadtratsmitglied Michael Rutz und Ortschaftsratsmitglied Dr. Karl-Eckhard Hahn. Beisitzer im neuen Ortsvorstande sind Renate Müller, Ortsbürgermeisterin von Schwerborn und Stadtratsmitglied, Dr. Kurt Herzberg, ebenfalls Mitglied im Ortschaftsrat, und Kurt Hermann.

Karl-Eckhard Hahn

## Außerordentliche Hauptversammlung des SCC

Im Rahmen der kommissarischen Weiterführung der Vereinsgeschäfte hat der Vorstand des SCC festgelegt, dass am Freitag, den 15.06.2007 um 20 Uhr eine außerordentliche Hauptver-

sammlung des SCC stattfindet. Es sind alle Mitglieder eingeladen und aufgefordert dieser Einladung zu folgen.

Gegenstand dieser Hauptversammlung wird die Erörter-

ung über das Fortbestehen des Vereins sein und die Wahl eines Vorstandes mit dem Ziel der Neuorganisation. Es droht im schlimmsten Fall die Auflösung des Vereins. *Der Vorstand des SCC*

### TERMINE IN STOTTERNHEIM

#### Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

#### Termine der Fahrbibliothek

04.06., 18.06.  
Karlsplatz/Kita  
08:30 bis 08:50 Uhr  
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule  
09:00 bis 09:45 Uhr  
11.06., 25.06.  
Karlsplatz/Kita  
16:15 bis 17:15 Uhr

#### Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch  
Ortschaftsbetreuerin  
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr  
Ortsbürgermeister  
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

#### Ortschaftsratsitzung

27.06.2007 – 19:30 Uhr

## EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

## GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 9:30 Uhr,  
ab dem 17.06. ab 9:00 Uhr  
Gottesdienst

03. 06. Sonntag Trinitatis  
11:00 Verabschiedungsgottes-  
dienst Ehepaar Behr, anschlie-  
ßend Beisammensein im Pfarr-  
hof (siehe unten)

10. 06. 1. Sonntag n. Trinitatis  
14:00 Festgottesdienst anläß-  
lich der Goldenen Konfirmation  
(Pfr. Vieweg)

17. 06. 2. Sonntag n. Trinitatis  
Gottesdienst mit Kindergottes-  
dienst

24. 06. 3. Sonntag n. Trinitatis /  
Johannistag  
Gottesdienst  
19:00 Andacht, anschl. Jo-  
hannesfeuer im Pfarrgarten

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN  
Jungchar: dienstags 16:30 –  
17:30 Uhr

Bibelkreis: mittwochs 20:00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

Donnerstag:

15:15 Uhr Minispatzen

16:00 Uhr Kleine Gruppe

17:00 Uhr Große Gruppe

20:00 Uhr Walter-Rein-Kan-  
torei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-  
Klapprott, Tel. 03 64 58/4 92 92

Groß sind die Werke des Herrn,  
kostbar allen, die sich an ihnen  
freuen.

*Psalm 111,2*

## Herzliche Einladung!

**Swing & Sing:** 02.06., 10:00  
– 12:00 (s. Extra-Artikel im Hei-  
matblatt)

**Garteneinsatz im katholischen  
Pfarrgarten:** Samstag, 09.06.,  
9:00 12:00

Johannesfeuer  
im evangelischen  
Pfarrgarten:  
24.06. um 19.00  
Uhr (Beginn mit  
einer Andacht)



## ÖKUMENE

## Mutter-und-Kind-Treff:

mittwochs 9:00 im evang. Ge-  
meinderaum

## Frauenkreis montags:

18.06., 19:00: Fahrradtour mit  
Picknick (Treffpunkt ev. Kirche)

03.09., 20:00: Thema: Elisabeth  
(kath. Gemeinderaum)

08.10., 20:00: Herbstliches Ge-  
stalten (ev. Gemeinderaum)

19.11., 20:00: Thema: Bestat-  
tungskultur (kath. Gemeinde-  
raum)

## KONTAKT

## St. Peter und Paul:

Aufgrund der Vakanz (lat. „freie  
Stelle“) übernimmt Pfr. Polney aus  
Riethnordhausen die Vertretung der  
Pfarrstelle in Stotternheim:

Pfr. Matthias Polney

Brauhausgasse 123

99195 Riethnordhausen

Tel.: 036204/ 51262

e-mail: matthias.polney@t-online.de

oder Fr. Brüheim, Tel. 703 89

## St. Marien:

Pfarrer Scheitler

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:

(03 61) 7 31 22 25

e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de

oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder

Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

## Einladung zum Verabschiedungsgottesdienst von Ehepaar Behr

Sehr geehrte, liebe Mitglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,

nach zwölf Jahren des gemeinsamen Weges muss sich nun unsere Kirchengemeinde von unserem verehrten Herrn Pfarrer Christoph Behr und seiner Frau Pastorin Ulrike Behr verabschieden, da sie sich der Herausforderung einer neuen Pfarrstelle in Sondershausen stellen wollen.

An einem solchen Tag des Abschieds gilt es beiden für vieles zu danken, an manches zu erinnern, aber auch zu erhoffen und zu wünschen.

Das wollen wir gemeinsam tun und laden Sie deshalb ganz herzlich zum Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein ein.

Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt  
am Sonntag, dem 3. 06. 2007,  
um 11.00 Uhr

in der Kirche St. Peter und Paul, Stotternheim.

Danach laden wir Sie herzlich zu Suppe, Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof ein.

## KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

## GOTTESDIENSTE

sonntags, 9 Uhr Heilige Messe

10.06. mit Fronleichnamsprow-  
zession

17.06. im Anschluss an die Mes-  
se Kirchenkaffee

Jeden Donnerstag 18:00 Uhr

Abendmesse, außer 21.6.

(15:00)

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Pfarrgemeinderat: 24.04. 19:30 Uhr

Seniorenachmittag: 21.06., 15:00

Kindertreff: Freitag, 01.06., 17:00

Pfarrgemeinderat: Montag, 25.06.,  
19:30

Sprechstunde von Pfr. Scheitler:

donnerstags 17:30 Uhr

Am 7. Juni feiert die katholische  
Kirche das Fronleichnamfest. Der  
Name des Fests kommt aus dem Alt-  
hochdeutschen: fron = Herr, liknam  
= Leib. Das Fest knüpft an das letzte  
Abendmahl Jesu an. Im Zeichen des  
Brottes wird Christus aus der Kirche  
getragen. In Gebeten werden die  
Nöte und Sorgen der Welt vor Gott  
gebracht.

## Anzeigen

**„Wie froh stimmt es doch zu erfahren, wenn man nach 25 Jahren noch immer in  
der Ehe ist, wo vieles doch so schnell zerbricht.“**

**So möchten wir noch Danken, den Eltern, Kindern, Geschwistern und  
Verwandten, den Freunden und Bekannten, dem Team „Zur Guten  
Quelle“ und DJ Uwe, dem Musikanten für die Ausrichtung, Geschenke  
und Gaben zu unserer Silberhochzeit.**

**Ralf und Andrea Hermann  
Stotternheim, Mai 2007**

## Luthers Hochzeit

**8. bis 10. Juni**

Mit viel Musik, Gauklern, histo-  
rischen Handwerkern und einem  
großen Festumzug feiert die Lu-  
therstadt Wittenberg am zweiten  
Juni-Wochenende 2007 die Ver-  
mählung von Martin Luther und  
Katharina von Bora. Am 13. Juni  
1525 heiratete der große Refor-  
mator die ehemalige Nonne.

[www.wittenberg.de](http://www.wittenberg.de)



In neuem Gewand und mit neuer Redaktion startete das Heimatblatt im Mai vergangenen Jahres, um die Bürger mit Interessantem aus dem Ort zu versorgen. Der Name blieb gleich, das Layout wurde nur behutsam geändert. Alles mit dem Ziel, Neues und Gewohntes

miteinander zu verbinden. Das vergangene Jahr brachte viel Lob, aber auch Kritik. Es zeigte sich, dass man sich auf erarbeiteten Lorbeeren nicht ausruhen darf. Mittlerweile hat sich die Redaktion um zwei engagierte Schreiber erweitert. Die 18-jährige Abiturientin Theresa Dunkel

ist seit Anfang des Jahres dabei. Sie ist unter T.Dunkel@stotternheim.com erreichbar. Ab sofort verstärkt zudem Mario Behlau (M.Behlau@Stotternheim.com) das Team, besonders durch seine zahlreichen Kontakte im Ort. Dafür zog sich Christian Schmoock aus beruflichen Gründen zurück. Der Kern der Heimatblatt-Redaktion bleibt unverändert. Dr. Karl-Eckhard Hahn (K.E.Hahn@stotternheim.com), Dr. Kurt Herzberg (K.Herzberg@stotternheim.com) und Thomas Kutschbach (T.Kutschbach@stotternheim.com) teilen sich die redaktionelle Verantwortung für die monatlich erscheinenden Ausgaben. Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock (Gerhard.Schmoock@stotternheim.com)

informiert über Lokalpolitik, Philipp Otto (P.Otto@stotternheim.com) ist der Experte für die Wirtschaft. Um den Sport in Stotternheim kümmert sich Jörg Schweinfest (J.Schweinfest@stotternheim.com). Aniko Lembke (redaktion@stotternheim.com) setzt die Artikel ins Layout. Er ist zudem Ansprechpartner für Anzeigenkunden. Ergänzt wird das journalistische Angebot durch externe Beiträge aus dem Ort. Hervorzuheben sind insbesondere die Artikel Karola Hankel-Kühns zur Ortsgeschichte. Auf derartige Zusarbeiten, auch auf Themenvorschläge, ist die Redaktion angewiesen um auch weiterhin ein anspruchsvolles Heimatblatt zu gestalten.

*Thomas Kutschbach*

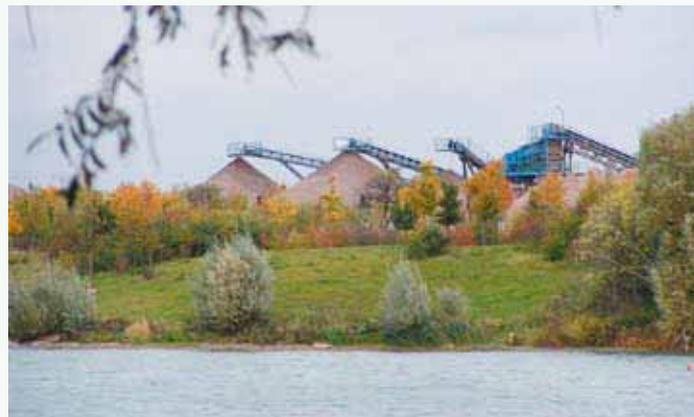
## Naturkundemuseum präsentiert Seenlandschaft rund um Stotternheim im: „Erfurt la Meere“

Die Erfurter Seen rund um Stotternheim stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung, die bis zum 10. August im Erfurter Naturkundemuseum zu sehen ist. Unter dem Titel „Erfurt la Meer“ werden die geologischen und wirtschaftlichen Aspekte des Kiesabbaus genauso thematisiert wie der Weg zu einer attraktiven Naherholungslandschaft und die naturkundliche Seite. Pflanzen und Tiere haben diesen von Menschen geschaffenen Lebensraum längst besiedelt. Die Ausstellung zeigt anschaulich, was sich an den Seen und unter der Wasseroberfläche tut.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 10. Mai stellte der Beauftrag-

te der Stadt für das Regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Ralph Holzapfel, den Kies-

unternehmen ein gutes Zeugnis aus: „Sie tun weit mehr, als die gesetzliche Verpflichtung verlangt.“



Vor zahlreichen Gästen verwies Holzapfel zugleich auf die gute Zusammenarbeit mit dem Club maritim am Alperstedter See und dem Stotternheimer Jugendzentrum VEB Station rund um den Lutherstein.

Thüringens Landwirtschaftsminister Dr. Volker Sklenar verwies darauf, dass die Entwicklung der Region durch Gelder aus EU-Programmen bis 2013 unterstützt wird. Der zeitliche Horizont reicht freilich weiter, bis zum Jahr 2060. Einigkeit herrscht, dass mit einer wachsenden Zahl von Erholungssuchenden auch wirtschaftliche Chancen für die Region verbunden sind.

*Karl-Eckhard Hahn*

### GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

#### Sippel, Heinz

01.06. - 87 Jahre

#### Seebauer, Marianne

02.06. - 73 Jahre

#### Oßwald, Martha

03.06. - 85 Jahre

#### Männicke, Walburg

05.06. - 83 Jahre

#### Dallgass, Heinz

06.06. - 82 Jahre

#### Eger, Johanna

06.06. - 75 Jahre

#### Greyer, Erich

06.06. - 66 Jahre

#### Schütze, Wolfgang

06.06. - 72 Jahre

#### Brüheim, Else

07.06. - 97 Jahre

#### Möller, Siegmund

07.06. - 70 Jahre

#### Federwisch, Marga

08.06. - 67 Jahre

#### Goldacker, Ingeborg

08.06. - 73 Jahre

#### Knöfler, Lieselotte

08.06. - 80 Jahre

#### Engelhardt, Ingeborg

09.06. - 74 Jahre

#### Schulze, Werner

09.06. - 69 Jahre

#### Lämmerzahl, Uta

10.06. - 67 Jahre

#### Lugner, Werner

10.06. - 68 Jahre

#### Wagner, Gerhard

10.06. - 70 Jahre

#### Kraft, Ursula

11.06. - 72 Jahre

#### Schellin, Eckhard

11.06. - 70 Jahre

#### Leidenfrost, Lore

13.06. - 65 Jahre

#### Schader, Horst

13.06. - 79 Jahre

#### Backhaus, Horst

14.06. - 68 Jahre

#### Köhler, Marianne

14.06. - 76 Jahre

#### Schlöffel, Helga

14.06. - 67 Jahre

#### Wipprecht, Manfred

14.06. - 69 Jahre

#### Dörr, Helga

15.06. - 65 Jahre

#### Gräser, Klaus

16.06. - 69 Jahre

#### Kraus, Harald

16.06. - 68 Jahre

#### Möller, Brigitte

17.06. - 69 Jahre

#### Müller, Erwin

17.06. - 73 Jahre

#### Pokel, Sonja

21.06. - 80 Jahre

#### Schmidt, Franz

21.06. - 80 Jahre

#### Herntrich, Waltraud

22.06. - 71 Jahre

#### Schmidt, Heinz

23.06. - 81 Jahre

#### Köhler, Franz

24.06. - 71 Jahre

#### Oertel, Erna

24.06. - 83 Jahre

#### Aberle, Gerda

27.06. - 68 Jahre

#### Gastmann, Uta

27.06. - 66 Jahre

#### Wesemann, Erna

27.06. - 79 Jahre

#### Hutny, Margot

28.06. - 81 Jahre

#### Garthof, Erika

29.06. - 67 Jahre

#### Herrmann, Elvira

29.06. - 70 Jahre

#### Zieb, Karl

29.06. - 70 Jahre

#### Loetzsch, Käthe

30.06. - 67 Jahre

## Die Gemeinde der „behausten Nachbarn“ – Öffentliche Ordnung vor den napoleonischen Kriegen

In den napoleonischen Kriegen ging nicht nur das alte Heilige Römische Reich deutscher Nation unter, auch die innere Ordnung vieler Territorien wurde gründlich umgepflügt. Bis hinunter auf die Ebene der Dörfer, wie in einer späteren Folge zu zeigen sein wird. Doch wie sah die öffentliche Ordnung im Erfurter Gebiet aus, bevor erst Preußen und dann Napoleon es in Besitz nahm? Erfurt, Sömmerda und 79 Flecken, Dörfer und Güter gehörten politisch zum Kurfürstentum Mainz. Noch heute erinnert das Mainzer Rat im Erfurter Stadtwappen an diese Geschichte. Stotternheim war 1803 mit 852 Einwohnern hinsichtlich der Bevölkerungsstärke nach Mühlberg, Schlossvippach und Walschleben das viertgrößte Dorf im Landgebiet. Es gehörte mit neun weiteren Dörfern zum Amt Gispersleben, das von Erfurt aus verwaltet wurde. Dort saß auch die Regierung, die im Falle Stotternheims und anderer so genannter Vogteidörfer vor Ort durch einen Landvogt vertreten war. Ab 1794 hatte Johann Michael Karst dieses Amt inne.

Daneben stand die genossenschaftlich organisierte dörfliche Gemeinschaft. Gebildet wurde sie durch die „behausten Nachbarn“, also die Familienvorstände mit eigener Wirtschaft. Dabei war unerheblich, wie groß ein Hof war. Sowohl „Anspanner“, die Pferde besaßen, als auch die weniger begüterten „Hintersättler“ gehörten zu den Nachbarn. Nicht einbezogen waren Knechte, Mäde, nur vorübergehend im Ort ansässige so genannte „Schutzverwandte“ und die Pächter der zwei Lehngüter im Ort. Die Gemeinde wählte einen Heimbürger als Ortsvorsteher und eine vierköpfige „Vormundschaft“ als Entscheidungsgremium. Wenn es darauf ankam, waren jedoch

alle gefragt. So hatten z.B. 1729, als ein neuer Kirchturm errichtet werden sollte, „Kircheninspektors, Landvogt und Heimbürger wie auch sämtliche ehrbare Vormundschaft und Gemeinde miteinander einhellig beschlossenen“, das Vorhaben in Angriff zu nehmen.

Diese Selbstverwaltung hatte alles zu regeln, was im Dorf zu regeln war. Der Umfang zeigt sich bereits an den öffentlichen Einrichtungen. In einer Orts-



Carl Theodor Reichsfreiherr von Dalberg (1744-1817) war von 1771 bis 1802 der letzte mainzische Statthalter in Erfurt.

beschreibung von 1731 werden das Pfarrhaus, eine Knaben- und Mädchenschule, Schenkenhaus, Backhaus und Brauhaus, ein Räucherhaus, ein Haus für den Schäfer und ein Feuerwehrhaus aufgelistet. Es galt die Landwirtschaft zu organisieren, die durch eine verschachtelte Gemengelage, Flurzwang, Allmende und Triftrechte – wer darf wo sein Vieh entlang treiben? – geprägt war. Baumaßnahmen mussten durchgeführt, Lehrer und sonstige Bedienstete beschäftigt und besoldet werden. Es war für Ordnung zu sorgen und die Gemeindegasse zu führen. Die Gemein-

derechnungen zeigen das ganze Spektrum dieser Aufgaben. Zwischen 1776 und 1786 beliefen sich die jährlichen Ausgaben auf durchschnittlich 695 Thlr., wie Friedrich Wilhelm Andreä ausgerechnet hat. Die Einnahmen lagen übrigens regelmäßig darüber. 1813 gab die Gemeinde 1113 Thlr. und 1815 rund 1141 Thlr. aus; jeweils ohne die gesondert geführte Kriegsrechnung.

Die Einwohner Stotternheims mussten sowohl die öffentlichen Aufgaben im Ort finanzieren, als auch Abgaben an den fernen Landesherrn in Mainz leisten. Er hatte nach dem Verständnis der Zeit das Obereigentum am Land, die Bauern das Nutzereigentum. Diverse Abgaben und Frondienste waren die Folge. Sie konnten von Dorf zu Dorf unterschiedlich sein und hingen auch davon ab, wie und mit welchen Rechten der Landesherr einstmals Besitz ergriffen hatte. Die erwähnte Ortsbeschreibung von 1731 gewährt ein differenziertes Bild. Zu zahlen waren direkte Steuern, die Geschosse genannt wurden Lot- und Addizgeschoss als Einkommenssteuer, Realgeschoss als Grundsteuer, Akzise genannte Verbrauchssteuern und von ausnahmslos jedem ein „Kopf- und Mahlgeld“. Die Frondienste waren damals bereits teilweise durch Geldleistungen abgelöst. So zahlen die Anspanner auf jedes Pferd ein Pferdefrongeld (3 Thlr.), die Hintersättler ein Handfrongeld (1 Thlr.). Die Schutzverwandten wurden mit einem zusätzlichen Taler Schutzgeld zur Kasse gebeten. Von fünf Sechstel der bestellten Äcker waren Korn und Hafer an die Magazine abzugeben. Das ergaben pro Jahr bis zu 24 Malter (1 Malter = ca. 715 Liter) Roggen und Hafer. Die beiden Lehngüter bzw. Freihöfe mussten keine Geschosse oder Frongeld zahlen,

dafür aber ein jährliches Schutzgeld entrichten. Eines der Güter war seinerzeit im Besitz der Sofia von Brettin.

Natürlich waren diese Abgaben unbeliebt. Nach vorsichtigen Schätzungen hatte eine Landwirtschaft damals rund 30 % des Bruttoertrags abzugeben. Und im Windschatten der französischen Revolution hatten 1789 auch Bauern des Erfurter Gebiets beim Mainzer Statthalter in Erfurt, Karl Theodor von Dalberg, Minderung oder Abschaffung der Frondienste verlangt. Einige eher unbedeutende wurden auch tatsächlich aufgehoben, ohne dass sich damit etwas Grundsätzliches änderte.

Doch wie deckte der Ort selbst seinen Haushalt? Aus diversen Quellen: Verpachtungen von Land und Gemeindegebäuden, Verkauf von Obst und Gras oder auch Land, Zinsen aus Kapitalanlagen und alten Rechten, dem Zugriff aus Rücklagen, Kreditaufnahmen, Nutzungsgebühren für Gemeindevorrichtungen oder „Hegemahlsstrafen“ für Ordnungswidrigkeiten. Einer der größten Einnahmeposten ergab sich aus Brauhaus und Schenke, denn Stotternheim hatte seit 1690 die Braugerechtigkeit. Alleine die Schenke brachte 1815 Pachteinnahmen von 142 Thlr.. Bier war ein Grundnahrungsmittel. Pro Jahr und Kopf wurden etwa 300 Liter verbraucht. Insgesamt ließen sich rund um das flüssige Brot ordentliche Einnahmen erzielen, selbst wenn der Landesherr auch hier die Hand aufhielt und mitverdiente. Als der Krieg nach Stotternheim kam, hatte die Gemeinschaft der behausten Nachbarn allerdings auch finanziell noch ganz andere Lasten zu tragen.

Karl-Eckhard Hahn

### „Swing & Sing“

am Samstagmorgen  
...und die geübten Lieder  
am Sonntag vortragen!

Samstag, 2. Juni 07  
von 10 – 12 Uhr

Kleinkindbetreuung  
während des Singens

Gemeinderaum im Pfarrhof

Sie sind herzlich eingeladen, in einem Projektchor am Samstagmorgen auch Ihre Stimme zum Klingen zu bringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir proben ein- und mehrstimmige Lieder für den Abschiedsgottesdienst von Pfr. Behr am Sonntag, 3.6.2007, 11.00 Uhr (Ev. Kirche Stotternheim).

#### Teilnehmen können

- » alle „Singwütigen“ von 8-88 Jahren
- » alle, die das Chorsingen ausprobieren möchten
- » alle, die wenig Zeit zum regelmäßigen Proben haben

Auch ohne Gemeindezugehörigkeit sind Sie herzlich willkommen!

Nach Möglichkeit bitte anmelden  
bis Donnerstag, 31.5.07 unter Tel.  
036458 – 49292.

Auf Ihr/Dein Kommen freut sich  
Kantorin Manuela Backeshoff-  
Klapprott

Fr, 29. Juni bis Mo, 02. Juli 2007  
**SommeropenAir**  
Erfurt - Stotternheim

Freitag, 29. Juni, Türöffnung 20 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr

21:00 **Die Meute**

22:00 **Glorreiche Halunken**

Samstag, 30. Juni, Türöffnung 20 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr

21:00 **Swagger**

Sonntag, 01. Juli, Türöffnung 14 Uhr, Konzertbeginn 15 Uhr

15:00 **Original Thüringer Oldies**

Montag, 02. Juli, Türöffnung 17 Uhr

18:00 **Festakt** Infos: [www.blitzschlag.info](http://www.blitzschlag.info)



## Warum willst du laufen, wenn du fahren kannst?



Der Bus zur Party!

### Fahrplan Partybus RiwaA33 für Überland

Haltestelle	Freitag, 29.06.			Sonnabend, 30.06.	
	18 <sup>00</sup>	19 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>
Mittelhausen	'50			'00	
Hassleben		'00		'05	
Riethnordhausen		'05		'08	
Nöda		'08		'10	
Alperstedt		'15		'13	
Großrudstedt		'20		'16	
Schwansee		'22		'20	
Schwerborn		'32	'25	'32	'25

### Fahrplan Partybus RiwaA33 für Stotternheim

Haltestelle	Freitag, 29.06.				Sonnabend, 30.06.		
	19 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>	21 <sup>00</sup>	22 <sup>00</sup>	23 <sup>00</sup>
Bahnhof	'45	'45	'45		'45	'45	
Turnplatz	'47	'10/'50	'10/'50		'47	'10/'50	
Deutsches Haus	'49	'12/'52	'12/'52		'49	'12/'52	
Altes Schwimmbad	'52	'15/'55	'15/'30/'55		'52	'15/'55	
Plusmarkt	'25/'55	'17/'58	'17/'58		'25/'55	'17/'58	
Zum Stotternheimer See	'57	'19	'00/'19/'33	'00	'57	'19	'00
Strandbad	'28/'59	'20	'02/20/'34	'02	'28/'59	'20	'02
Deponie	'33	'00	'03/'22/'35	'03	'33	'00	'03

Haltestelle	Sonntag, 01.07.			Montag, 02.07.	
	14 <sup>00</sup>	15 <sup>00</sup>	16 <sup>00</sup>	17 <sup>00</sup>	18 <sup>00</sup>
Turnplatz	'00/'20/'40	'00/'20/'40	'00/'30	'20/'40	'00/'30
Deutsches Haus	'02/'22/'42	'02/'22/'42	'02/'32	'22/'42	'02/'32
Altes Schwimmbad	'05/'25/'45	'05/'25/'45	'05/'35	'25/'45	'05/'35
Plusmarkt	'08/'28/'48	'08/'28/'48	'08/'38	'28/'48	'08/'38
Zum Stotternheimer See	'10/'30/'50	'10/'30/'50	'10/'40	'30/'50	'10/'30
Strandbad	'12/'32/'52	'12/'32/'52	'12/'42	'32/'52	'12/'42
Deponie	'13/'33/'53	'13/'33/'53	'13/'43	'33/'53	'13/'43

Abfahrtszeiten sind Circawerte. Abweichungen  $\pm 5$  min sind möglich. Rückfahrt erfolgt entsprechend Veranstaltungsende (1×Überland, 1×Anbindung an das EVAG Nachtetz, Transfair Lutherstein-Stotternheim mehrmals).

## Pfarrer Behr wechselt nach Sondershausen – Bilanz von zwölf Jahren Arbeit für Stotternheim „Die Kirchengemeinde hat sich mehr in den Ort hin ausgebreitet“

**Herr Pfarrer Behr, in wenigen Tagen werden Sie Stotternheim verlassen. Zwölf Jahre waren Sie dann hier. Was hat Sie 1995 bewogen, nach Stotternheim zu gehen?**

In meiner damaligen Pfarrstelle in Neidschütz, einem Ortsteil von Naumburg, sollte der Dienstumfang eingeschränkt werden. So habe ich eine neue Stelle gesucht. Die hiesige Pfarrstelle war Anfang 1995 zum zweiten Mal ausgeschrieben, da sich zunächst kein geeigneter Bewerber gefunden hatte. Jetzt gab es neben mir einen weiteren Interessenten. Der Gemeindegemeinderat konnte wählen und hat mich nach einem Vorstellungsgottesdienst am 15. Januar 1995 auch gewählt.

### Wie war Ihr erster Eindruck?

Die Kirche wirkte sehr renovierungsbedürftig. Die Gottesdienstgemeinde machte einen angenehm aufgeschlossenen Eindruck und hörte aufmerksam zu. Das vor allem zählte. Die Chemie stimmte offenbar – aus meiner Sicht möchte ich sagen: vom ersten bis zum letzten Tag. Erinnern möchte ich auch daran, dass wir in ein komplett saniertes Pfarrhaus einziehen konnten. Das war wirklich sehr schön. Mein Neidschützer Pfarrhaus hatte noch Kachelöfen und einen Kohlebaudeofen.

### Die Komplettanierung der Kirche ist das, was im Ortsbild besonders auffällt ...

Weit über die Kirchengemeinde hinaus haben sich viele Stotternheimer beteiligt. Neben vielen kleineren hatten wir zwei größere Arbeitseinsätze: 1997 wurde an zwei Wochenenden der Außenputz vom Kirchenschiff abgeschlagen und im Januar 2001 an fünf Samstagen die Inneneinrichtung entfernt und ausgeschachtet. An jedem dieser Samstage waren rund 15 Männer zusammen. Das war eine ganz schöne Schinderei, aber die Stimmung war gut. In drei Haustürsammlungen haben die Stotternheimer für die Bänke den Kirchturm und die Orgel 20 000 Euro gespendet. Zwischen 1997 und 2004 kamen Spendengelder von 51 000 Euro hinzu. Verbaut wurden insgesamt übrigens rund 600 000 Euro.

**Ganz problemlos lief die Sanierung aber nicht. Ich denke an**



*Christoph Behr,  
evangelischer Pfarrer in  
Stotternheim von 1995  
bis 2007*

*Foto: Ulrich Seehagen*

### den Herbst 2002.

Der Orkan vom 27. Oktober knickte die Turmspitze ab. Sie durchschlug das Dach und bohrte sich in die Orgel. Doch auch das haben wir bewältigt. Die Wiederaufsetzung der Spitze am 16. April 2003 war ein regelrechtes Volksfest.

### Aber ganz fertig sind Sie nicht geworden?

Richtig. In der zweiten Jahreshälfte wird an der Orgel der letzte Bauabschnitt in Angriff

„Ein Wechsel nach mehr als zehn Jahren ist nichts Außergewöhnliches. Die Landeskirche empfiehlt das sogar. Das bewahrt einen selbst davor, betriebsblind oder selbstzufrieden zu werden, und die Gemeinde hat mit einem Neuen die Chance, auch Neues auszuprobieren.“

genommen werden. Damit ist das eigentliche Instrument fertig, nicht aber das Gehäuse, der so genannte Orgelprospekt. Auch der Altarraum muss übrigens noch gestaltet werden.

### Ihre eigentliche Aufgabe war jedoch nicht die Sanierung der Kirche, sondern die Betreuung Ihrer Gemeinde. Was hat sich da in zwölf Jahren verändert?

Zunächst einmal die Zusammensetzung der Kirchengemeinde. Eine ganze Generation prägender Gemeindeglieder ist in diesen Jahren verstorben. Andererseits haben wir in dieser Zeit 153 Kinder und Jugendliche getauft. Es kamen neue Mitglieder durch Zugang hinzu, andere zogen weg.

### Wie hat sich das ausgewirkt?

Es gibt heute mehr erlebnisorientierte Angebote. Ich denke dabei etwa an das Johannesfeuer oder den Kirchweihball, den Filmabend zum Michaelistag oder die jährlichen Musicalaufführungen unseres Kinderchores. Die Kirchengemeinde hat sich mehr in den Ort hinein ausgebreitet. Ich erwähne die guten Kontakte zur Feuerwehr oder die mit neuem Leben erfüllte Verbindung zur Kirmesgesellschaft. Zum 300. Kirchjubiläum 2004 gab es eine

sehr gut vorbereitete Ausstellung von Kirchenbildern aus dem Kunstunterricht der Grundschule. Die Verbindung zum Kindergarten wurde von Jahr zu Jahr intensiver.

### Der Pfarrer ist in überschaubaren Orten wie Stotternheim eine Art öffentliche Person. Haben Sie sich angenommen gefühlt?

Die gerade erwähnten Beispiele zeigen das. Ich habe eigentlich stets Offenheit und Interesse an dem gespürt, was wir als Christen vertreten und in die Gesellschaft einbringen wollen. Auch im Lehrerkollegium der Grundschule, in der ich zwölf Jahre unterrichtet habe, fühlte ich mich gut aufgenommen. Auch die Kontakte zur

politischen Gemeinde, zu den Ortsbürgermeistern Götzke und Schmoock waren gut. Also ein klares Ja.

### Das alles klingt erfreulich. Weshalb gehen Sie trotzdem?

Ein Wechsel nach mehr als zehn Jahren ist nichts Außergewöhnliches. Die Landeskirche empfiehlt das sogar. Das bewahrt einen selbst davor, betriebsblind oder selbstzufrieden zu werden, und die Gemeinde hat mit einem Neuen die Chance, auch Neues auszuprobieren. Das meine Familie und ich nun nach Sondershausen gehen, hängt ausschließlich damit zusammen, dass die Kirchenleitung angefragt hat, ob ich mich für die dortige Stelle bewerben wolle.

### Aber sie lassen auch Ideen und Projekte hier zurück?

Zwangsläufig. Gerne hätte ich zum Beispiel das Kinderorgelkonzert im September miterlebt, würde den Altarraum mit gestalten und wäre neugierig auf den neuen Gemeindegemeinderat, der im November gewählt wird. Insgesamt denke ich aber, dass ich mich in der Spur bewege, die Gott für mein Leben vorgezeichnet hat. Was mir besonders am Herzen lag, habe ich tun und zu einem stimmigen Ende führen können.

### Was nehmen Sie an besonders positive Erinnerungen aus Stotternheim mit nach Sondershausen?

Eine aufgeschlossene, anspruchsvolle Gemeinde und viel Bereitschaft, selber Verantwortung zu übernehmen und mit zu gestalten. Viele gemeinsame Aktionen, gut und engagiert vorbereitet und die gemeinsame Freude über Erreichtes. Viel entgegengebrachte Dankbarkeit.

Und was wünschen Sie Stotternheim zum Abschied?

Eine weiterhin offene Kirche als geistliche Mitte des Ortes, ein eigenständiges Ortsleben am Rande Erfurts und ein gutes Miteinander aller Einwohner, so wie ich es erlebt habe.

**Herr Pfarrer Behr, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihrer Familie und Ihnen in Sondershausen einen guten neuen Start.**

*Interview: Karl-Eckhard Hahn*

Neues Schulgebäude wird 30 Jahre alt—Festwoche im September

## Fotos und Materialien über Schulgeschichte gesucht



Stotternheim hat eine alte Schul- und Bildungstradition. Auch die Ortschaftsverwaltung war einmal ein Schulgebäude.



Wie die Zeit vergeht! Nun sind schon 30 Jahre vergangen. 1977 bekam unser Dorf ein neues Schulgebäude. Die Freude darüber war bei vielen Stotternheimern sehr groß. Alle Altersklassen konnten nun in einem modernen und großem Schulgebäude zusammen lernen.

Aus Anlass des 30 jährigen Ju-

biläums planen wir eine Festwoche vom 10. bis 15. September. Die Eröffnung ist eine feierliche Veranstaltung, welche am Donnerstag, den 13. September, in der evangelischen Kirche St. Peter und Paul stattfindet. Das große Schulfest, veranstalten wir am Sonnabend, den 15. September von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Eingeladen sind alle, die sich mit unserer Schule verbunden fühlen und einfach mal Lust haben, den einen oder anderen wieder zu treffen.

Haben Sie noch Fotos und Materialien aus der Vergangenheit, die über unsere Schule berichten? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung

stellen könnten. Ebenso sind wir über weitere Anregungen und jede Unterstützung zur Vorbereitung und Durchführung des Schulfestes dankbar. Die Fotos u. ä. können im Sekretariat der Regelschule oder bei Frau Semmler, Erlhof 19, abgegeben werden (Kennwort: Schulfest).

*Lisa Dankowski, Nicole Hammer*

## Stotternheimer Künstler stellte im Kinoclub Hirschlachufer aus

Was ist das Wesen der Dinge? Was charakterisiert eine Situation, Landschaft oder gar einen Menschen? Jede Antwort ist zwangsläufig eine Interpretation. Fotografien gehören mit zu den einprägsamsten. Die Reduktion auf das Wesentliche, Kontraste, Licht und Schatten, Farben und Formen eröffnen zahlreiche Möglichkeiten, den Dingen auf den Grund zu gehen, zu zeigen, was man nicht auf den ersten Blick sieht. Einer, der sich auf diese Kunst versteht, ist der Stotternheimer Ulrich Seehagen. Unter dem Titel „Diesmal in Farbe“ hat der Kinoclub Hirschlachufer jetzt zum dritten Mal eine Personalausstellung zu Seehagen veranstaltet. Nach zwei Ausstel-

lungen mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen zeigte er diesmal Farbfotografien. Dass „unsere Umwelt meist ein nicht nur farbiges, sondern häufig eher ein buntes Abbild bietet“ sieht der Bildautor als besondere Herausforderung. Die Vielfalt der Farbtöne müsse gebändigt und in die Bildidee integriert werden.

Der 1960 in Frankfurt/Oder geborene Seehagen wohnt seit 1997 in Stotternheim. Die Fotografie hat der studierte Schiffsmaschinenbauer bereits 1983 für sich entdeckt. Die Mitgliedschaft im Erfurter Fotoclub am Klubhaus der Jugend und Sportler, aus dem 1990 der Fotoclub Reflexion 90 hervorging, bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch und

zur künstlerischen Entwicklung. Seehagen hat sich erfolgreich an mehreren Wettbewerben wie der Thüringer Landesfotoschau und an Gruppenausstellungen beteiligt. Seit 2006 wendet er sich der digitalen Fotografie zu. Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens stehen formale Motive und Portraitarbeiten. Zurzeit arbeitet er in Stotternheim an einer Serie, die das Thema Glauben ins Bild setzen soll. Die Interpretation dieses Menschheitsthemas ist gewiss eine besondere Herausforderung. Man darf auf das Ergebnis gespannt sein.



Surftip: [www.reflexion90.de](http://www.reflexion90.de)  
Karl-Eckhard Hahn

„Nachwuchs“ – Aufnahme einer Wolfsdistel von Ulrich Seehagen

# Wasser so kostbar wie noch nie

Der sehr trockene und heiße April hat auch die ansässigen Landwirten ins Schwitzen geraten lassen, nicht nur in der Sonne, sondern auch beim Betrachten ihrer Felder. Herr Rothe, Geschäftsführer des Agrarhofs Amberg & Rothe, wies im Gespräch mit dem Heimatblatt Stotternheim, auf die hohen Abweichungswerte im Monat April hin. Während der Sollwert bei 90 mm Niederschlagsmenge liegt, standen den Pflanzen nur kärgliche drei Millimeter Regen zur Verfügung. „Im Gegensatz zu Schlossvippach und Andisleben hat das Gebiet um Stotternheim und Alperstedt an sich schon schlechtere Ausgangsvor-



aussetzung für eine gute Ernte. Mit den Kiesvorkommnissen in unteren Bodenschichten kann kein Wasser gespeichert werden, das dann in der Trockenperiode fehlt.“ Erläutert Rothe. Lindernd wirkt da die Möglichkeit, aus dem anliegenden Kies-See an

der Alperstedter Straße Wasser abzupumpen. Doch die alten Wasserentnahmerechte reichen bei zu starker Trockenheit nicht aus. Wird ein bestimmter Wasserspiegel unterschritten, ist Schluss mit künstlicher Beregnung. Überdies geht es auch um

die Kosten: Die Befeuchtung von einem Hektar mit 200 m<sup>3</sup> Wasser kalkuliert der diplomierte Landwirt mit 90 €. Für Getreide lohnt sich eine solche Ausgabe nicht, dafür sind die Erlöse zu gering. Mit Voraussagen zur Ernte ist Rothe zurückhaltend: „Im Moment lässt sich kein genauer Ernteausschlag prognostizieren, wir gehen aber von mehr als 30 % aus. Bei solchen ungewöhnlich trockenen Zeiten verändern die Pflanzen ihr Wachstum und schalten auf Notbetrieb um.“ Gemüse musste Rothe auf jeden Fall wässern, denn Frische und Qualität spielen für den anspruchsvollen Kunden eine große Rolle.

Philipp Otto

## Stotternheim kann von Millionenförderung Profitieren

Die Europäische Union baut die Förderung für den ländlichen Raum aus. Die ländlichen Regionen sollen gestärkt, Lebensqualität und Wirtschaftskraft der dort lebenden Menschen verbessert werden. Im Rahmen des sogenannten Leader-Programms werden in den nächsten sieben

Jahren viele Thüringer Dörfer berücksichtigt. Dorferneuerung und Dorfentwicklung, ländlicher Wegebau sowie Infrastrukturverbesserung sollen vorangetrieben werden. Voraussetzung hierfür ist die Zusammenarbeit der Landkreise wie etwa zwischen Sömmerda und der Landeshauptstadt

Erfurt. Insgesamt stehen für den Freistaat 896 Mio. € zur Verfügung, darunter 23 Prozent aus dem Thüringer Landeshaushalt. Nun sind „tatkräftige Akteure aus Vereinen, Landwirtschaftsbetrieben und der Lokalpolitik, die ihre Dörfer als Stätten des Arbeitens, des Wohnens und des

Lebens erhalten, gestalten und entwickeln wollen“, aufgerufen, Projekte vorzustellen. Eine erste Auswahl wurde bereits getroffen. Förderfähig ist unter anderem das Regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen, von dem Stotternheim schon seit geraumer Zeit profitiert.

Philipp Otto

## Ins Netz gegangen: Salon von Kopf bis Fuß

Teil 3 der großen Vorstellung Stotterneimer Unternehmen im Internet



Des Sommers Prachtmonate Juni, Juli und August versprechen aus meteorologischer Hinsicht ein paar schöne Wochen voller warmer Sommertage und einem völlig neuem Lebensgefühl! Genau die richtige Zeit, um den eigenen „Look“ mal wieder ein wenig aufzupeppen...vielleicht

ja mit einer neuen Frisur, einer Kosmetikbehandlung, Maniküre, oder Pediküre? Alles kein Problem, denn sollte der Gang zum „Umstyling“ bereits schwerer fallen, als der eigentliche Gedanke, sind fehlende Anreize zuvor im Internet zu holen. Unter [www.salon-von-kopf-bis-fuss.de](http://www.salon-von-kopf-bis-fuss.de), kann

man sich schon mal im Voraus über Serviceleistungen rund um Schönheits-, Haar-, und Körperpflege informieren. Frei nach dem Motto: „Der Kunde ist König“ verspricht das Frisör-, und Kosmetikteam rund um Ladeninhaberin Angelika Fett ein ganz besonderes Wohlfühlprogramm für Ihre Kunden. Diese Devise zieht sich ebenfalls sichtlich durch die sehr liebevoll und informativ gestaltete Internetseite des Stotternheimer Traditionsfrisörbetriebs. Viele verschiedene Links auf der Homepage repräsentieren nicht nur die Professionalität des Teams, sondern vermitteln dem Kunden auch auf persönlicher Ebene ein Gefühl „in guten Händen“ zu sein. So findet der Kundenempfang und die Präsentation des Frisör-, und Kosmetikteam nicht nur vor Ort, im Salon, sondern auch virtuell im Netz statt. Um einen besseren Überblick über sämtliche Schönheits-, Haar-, und Körperbehandlungen zu gewährleisten, ist jede der auf der Homepage

einzu sehenden Serviceleistungen genau kategorisiert und reichlich bebildert. So reichen die Angebote z.B. von Brautservice, über Fußnageldesign bis hin zum dekorativen Make - Up und vielem mehr. Für kundennahe Kommunikation sorgen Kontaktformular und E - Mail Adresse des Frisörgeschäfts, in der auch Vorschläge und Anregungen kritischer Kunden gerne entgegen genommen werden. Insgesamt macht die Internetseite einen ersten sehr guten und aufschlussreichen Eindruck und besticht durch ein modernes und farbig angenehmes Design, welches vor allem den „Wohlfühl - Charakter“ vermittelt, der dem Kunden versprochen wird.

Falls auch Sie eine sehenswerte und interessante Homepage eines Stotternheimer Unternehmens kennen, kontaktieren sie mich per E - Mail ([t.dunkel@stotternheim.com](mailto:t.dunkel@stotternheim.com)) und schon bald könnte auch ihre Idee der Vorstellung im Heimatblatt dienen!

Theresa Dunkel

## Sauwetter? Schwein gehabt!



### Aktion Sonnenstundengarantie: jetzt neu bei Buderus.

Ab 01.04. bietet Buderus für Solaranlagen die Sonnenstundengarantie. Das heißt: Geld für zu wenig Sonnenstunden! Aber nur bis zum 30.09.2007! Mehr unter [www.sonnenstundengarantie.de!](http://www.sonnenstundengarantie.de!)

Wärme ist unser Element

**Buderus**

Aternative Haustechnik Berth



Krautgasse 91  
99195 Nöda

Tel.: 03 62 04 / 7 11 51  
Mobil: 0179 / 200 89 61

# Rekordgewinner zwischen den Pfosten

14. Stotternheimer Fußball-Freizeitturnier am 16. Juni

*Er ist ein Stotternheimer Unikat, bei Feiern im Ort oft gesehener, eine Torwartlegende. Und was viele noch nicht wissen. Er ist Rekordmeister des Stotternheimer Freizeitturniers. „Vier Mal habe ich das Turnier gewonnen.“ Auch dieses Jahr will der Stammkeeper der „Alten Herren“ der TSG Stotternheim den Titel holen.*

Von Jörg SCHWEINFEST und Thomas KUTSCHBACH

Am 16. Juni wird Lothar Rode bei der Mannschaft von „Förster Quelle“ im Kasten stehen. Beginn des Turniers ist 10 Uhr. Gespielt wird auf dem Kleinfeld mit je sechs Feldspielern und einem Torwart. Jeder Spieler muss fünf

Euro Startgebühr bezahlen. Der Erlös des Turniers kommt der Nachwuchsarbeit der Abteilung Fußball TSG Stotternheim zu Gute. Wie das Geld eingesetzt wird, beschließen die Fußballer erst später. In der Saison 2007/08 werden erstmals Mannschaften aller Altersklassen auf Tore- und Punktejagd gehen. Den jungen Fußballern sollen dabei optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen geboten werden. „Ob Trainingsmaterial, Trikots oder Bälle. Wir kaufen was eben gerade gebraucht wird“, sagt Organisator Ralf Reske. Anmeldungen zum Kleinfeldturnier sind bei ihm noch bis zum 3. Juni unter 036204/50527 möglich. Die

Freizeitmannschaften können sich aus Firmen, Wohnvierteln, Straßen, Sportvereinen oder sonstigen Interessengruppen aus Stotternheim zusammensetzen. Das Mindestalter der Spieler liegt bei 16 Jahren. Wenn es bei derzeit 12 Teams bleibt, wird in drei Staffeln á vier Mannschaften gespielt. Ende des Turniers soll gegen 16 Uhr sein. Für Verpflegung der Sportler und Zuschauer wird selbstverständlich gesorgt. Selbst wenn Lothar Rode dieses Jahr einmal nicht gewinnen sollte, er macht weiter. „Ich nehme so lange am Turnier teil, wie es mein Körper zulässt.“ Die Stotternheimer Nachwuchskicker wird's freuen.

Der Schützenverein Stotternheim 1994 e.V. kann die Sieger des Maipokalschießens bekannt geben. Hier sind die Sieger:

Platzierung	Schüler - Jugend	Damen	Herren
1. Platz	Johann Richter	Silvia Nolze	Peter Dunkel
2. Platz	Daniel Dunke	Konstanze Striehn	Joachim Wohlauf
3. Platz	ohne Wertung	Kornelia Becker	Torsten Montag

Wir gratulieren den Bürgern und wünschen weiterhin „Gut Schuss“!

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat Erfurter Landstraße 1  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92  
[redaktion@stotternheim.com](mailto:redaktion@stotternheim.com)

### Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich, Redaktionsschluss 15.05.

### Layout:

LEMANI

### Anzeigen:

Inserenten  
LEMANI  
[info@lemanibiz](mailto:info@lemanibiz) oder [www.lemanibiz](http://www.lemanibiz)

### Druck:

VEB STATION e.V.  
Walter-Rein-Straße 156  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 40  
[Mail.vestation@web.de](mailto:Mail.vestation@web.de)  
Auflage: 1500 Exemplare

## Anzeigen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Geldzuwendungen

### anlässlich meiner **Jugendweihe**

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei meinen Großeltern, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, vor allem auch den fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

**Mandy Dittmann** » Stotternheim, April 2007

· Hochzeitsfahrten  
· Geburtstage und Jubiläen  
· Stadtrundfahrten  
· Junggesellenabschied  
· Disco- und Partyfahrten  
· Theater- und Konzertbesuche  
· Foto- und Filmaufnahmen  
· Promotion und Geschäftsfahrten  
· und vieles mehr...

[www.screichlimaxine-erfurt.de](http://www.screichlimaxine-erfurt.de)

Miet mich ab 50€/h

Tel.: 0361/74 60 114

Man gönnt sich ja sonst nichts...



**29.06.** ab 21 Uhr **Glorreiche Halunken**, support Die Meute

**30.06.** ab 21 Uhr **swagger**

Informationen zur Veranstaltung unter:

**www.blitzschlag.info**



**Jeep**  
DAS ORIGINAL

www.chrysler-erfurt.de



Ihr kompetenter Partner in Erfurt.

**MKM Cars GmbH**



Telefon: (03 62 04) 5 71 - 0  
Telefax: (03 62 04) 5 71 15

Gewerbegebiet Stotternheim » Am Teiche 8 » 99195 Stotternheim

**Schneider GmbH**  
Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

**Heizung**

Wärmepumpen  
Solaranlagen  
Lüftungs- und Klimaanlage  
Brennwerttechnik  
Öl- und Gasversorgung

**Sanitär**

Badgestaltung  
Regenwassernutzung  
Schwimmbadtechnik  
Wasseraufbereitung

**Kundendienst**

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

**SUSANS FINEST**  
creative food & delivery

Buffets » Catering » Partyservice  
für jeden Anlass bis 150 Personen

Blitzschlag 2007 am Lutherstein mit Thüringer Speisen

Bratwurst » Brätl » Pilzpfanne » Fischbrötchen uvm.

Tel.: 03 62 04. 71 98 10  
Mobil: 0162. 4 13 51 06



Susan Kogel » Hinter der Mühle 22 » 99195 Stotternheim



Ralf Ulrich » Fon: 0172. 3 41 37 83 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim  
Montag bis Freitag von 17:00 bis 01:00 Uhr » Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr  
Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

**23 JUNI 2007**  
**Karaoke party**

Wir suchen **Stotternheims Superstar!**  
Bekannte HITS mal anders...



**(03 62 04) 5 28 88**